

Muslime in Europa

Muslime in Deutschland sind immer besser integriert - zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Bertelsmann-Stiftung.

Infografik der Redaktion www.sonntagsblatt.de / August 2017

Sprachliche Integration gelingt

73 Prozent der in Deutschland geborenen Kinder muslimischer Einwanderer wachsen mit Deutsch als erster Sprache auf. Die Sprachkompetenz verbessert sich mit jeder Generation.

Bildungsaufstieg gelingt

Durchlässige Schulsysteme sorgen für eine gute Integration. In Deutschland führt das früh sortierende System zu Bildungsnighten.

In Deutschland beenden 36 Prozent der muslimischen Zuwanderer die Schule vor Vollendung des 17. Lebensjahres.

Öffnung des Arbeitsmarktes ist zentral für Integration

Die Öffnung des Arbeitsmarktes für Einwanderer fördert die Teilhabe von Muslimen am Arbeitsleben. Entsprechende arbeitsmarktpolitische Maßnahmen sind daher besonders wichtig.

Von den in Deutschland lebenden 4,7 Millionen Muslimen - das sind 5,7 Prozent der Gesamtbevölkerung - arbeiten rund 60 Prozent in Vollzeit und 20 Prozent in Teilzeit.

Fromme Muslime haben ein geringeres Einkommen

Muslime, die ihren Glauben praktizieren, verdienen weniger und arbeiten auch seltener. Möglicherweise werden sie häufiger diskriminiert und haben deshalb weniger Chancen, einen Job zu bekommen.

Andererseits können auch die Gebetszeiten oder das Kopftuch ein Grund sein, weshalb diese Personengruppe seltener eine Arbeitsstelle findet.

Interreligiöse Beziehungen sind Normalität

Muslime sind häufig mit Nicht-Muslimen befreundet. Die große Mehrheit der Muslime hat sehr häufig Freizeitkontakte zu Nicht-Muslimen.

84 Prozent der in Deutschland geborenen Muslime verbringen ihre Freizeit regelmäßig mit Nicht-Muslimen. Fast zwei Drittel der Muslime gaben zudem an, dass ihr Freundeskreis mindestens zur Hälfte aus Nicht-Muslimen besteht.

Muslime fühlen sich mit Deutschland eng verbunden

Muslime fühlen sich mit Deutschland eng verbunden: Insgesamt 96 Prozent der Befragten bezeichnen Deutschland als ihre Heimat.

Andererseits haben große Teile der Bevölkerung Vorbehalte gegenüber den muslimischen Einwanderern. In Deutschland gibt fast jeder fünfte Bürger an, er wüsche sich keine Muslime als Nachbarn.

Religion ist wichtig im Alltag der Muslime

Muslime sind meistens stark religiös gebunden. In Deutschland sind 39 Prozent der befragten Muslime sehr religiös.

Diese Bindung an die Religion bleibt auch über die Generationen hin bestehen.

Was zu tun bleibt: Die Wissenschaftler raten dazu...

... die Chancen auf Teilhabe zu verbessern, insbesondere im Bildungssystem.

... den Islam als Religionsgemeinschaft institutionell gleichzustellen und somit religiöse Vielfalt anzuerkennen.

... interkulturelle Kontakte und interreligiösen Austausch in Schule, Nachbarschaft und Medien zu fördern.

Religionsmonitor 2017

Unsere Quelle: Der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung vergleicht international die Bedeutung von Religion für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ende 2016 wurden für die Studie repräsentative Umfragen in fünf europäischen Ländern durchgeführt: in Deutschland, Österreich, Schweiz, Großbritannien und Frankreich.



Impressum: Online-Redaktion - www.sonntagsblatt.de
Evangelischer Presseverband für Bayern e.V. (EPV) - August 2018
online@epv.de



Regelmäßig Infografiken erhalten?
Newsletter abonnieren:
www.sonntagsblatt.de/newsletter